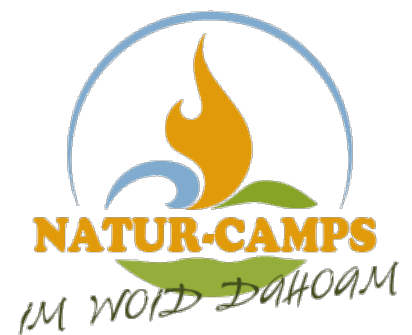


Wichtige Informationen für Lehrer, Erzieher und Begleiter



Liebe Lehrer, Erzieher und Begleitpersonen!

Wir freuen uns sehr, dass Sie mit Ihrer Gruppe zu uns ins Naturcamp kommen!
Die beiliegenden **Naturcamp-Regeln, Organisationspunkte und Bestimmungen zum Natur- und Klimaschutz** unterstützen Sie dabei, Ihre Klasse bzw. Gruppe gut auf Ihren Aufenthalt im Naturcamp vorzubereiten. Wir empfehlen, diese gegebenenfalls zusammen mit einer Packliste auch an die Eltern auszuhändigen. Eine Packliste als Vorschlag legen wir Ihnen gerne bei.

Wir nehmen unsere Verantwortung für das Wohlergehen eurer Gruppe sehr ernst, daher orientieren wir uns in unserer Arbeit an den Qualitätskriterien des Bundesverbandes Individual- & Erlebnispädagogik e.V., durch den wir uns und unsere Arbeit auch regelmäßig zertifizieren lassen. Ein Bestandteil dessen ist unsere Orientierung an einem bzw. unsere Selbstverpflichtung für ein Schutzkonzept zur Prävention und Intervention von sexualisierter Gewalt. In unseren Naturcamps wird jede Form von Ausgrenzung und Gewalt gegenüber anderen Teilnehmer*innen sowie Teamer*innen nicht geduldet. Der Schutz und das Wohlergehen aller Beteiligten haben für uns oberste Priorität, ebenso wie Transparenz und Partizipation sowie eine gewissenhafte Vorbereitung und Planung, Durchführung und Nachbereitung unserer Programme und Kurse.

Unsere Erfahrung hat uns gezeigt, dass es für den Erfolg Ihres Aufenthaltes und unserer erlebnispädagogischen Arbeit von entscheidender Bedeutung ist, dass Sie als Bezugspersonen Ihrer Kinder und Jugendlichen hinter dem Programm und unserer Arbeit stehen.

Erlebnispädagogische Maßnahmen und Programme mit ihren Herausforderungen initiieren handlungsorientierte Lernprozesse, der zu inneren Erlebnissen, Erkenntnissen und zu einer Weiterentwicklung führen kann.

Erlebnispädagogische Situationen werden von uns mit einem größtmöglichen Maß an Sicherheit geplant und durchgeführt.

Es gilt darüber hinaus die Regel: *"So viel Instruktion wie nötig, jedoch so wenig wie möglich"*.

Durch ein selbst Entdecken, Probieren und Erleben können Sie und unsere Teilnehmer unmittelbare und nachhaltige Erfahrungen machen. Dabei ist uns besonders wichtig, dass nicht ein Ergebnis im Vordergrund steht, sondern der Lernprozess an sich. So ist es für uns unerheblich, ob eine erlebnispädagogische Übung "gut" gemeistert wird. Es zählen die Bereitschaft und der Mut, eine Herausforderung anzunehmen. Damit wird bereits ein wichtiger Schritt heraus aus der Komfortzone geschafft.

Ebenso kann eine erlebnispädagogische Einzel- oder Gruppensituation aufgrund falscher Erwartungs- oder Konsumhaltungen auch erst einmal zu unangenehmen Gefühlen führen, da unter Umständen persönliche Komfortgrenzen überschritten werden. Dies ist jedoch für den Lernprozess nicht nachteilig - im Gegenteil, gerade solche Situationen bergen eine große Chance für persönliches oder gruppenspezifisches Wachstum in sich!



Hier spielen für uns Kommunikation und gemeinsame Reflexion eine große Rolle, um vermeintlich "unbequeme" Situationen zu meistern und somit zu lernförderlichen Erfahrungen wandeln zu können.

Nach unseren Erfahrungen bewährt hat hier u.a. auch das Führen eines Camp-Logbuches. Gerne können wir Ihnen hier eine Vorlage zur Verfügung stellen.

Haben Sie Bedenken, Vorbehalte oder gar Ängste hinsichtlich einzelner erlebnispädagogischer Maßnahmen, sprechen Sie daher am besten so früh wie möglich mit uns!

Im Hinblick auf die Verpflegung während unseres Programms ist uns folgendes wichtig:

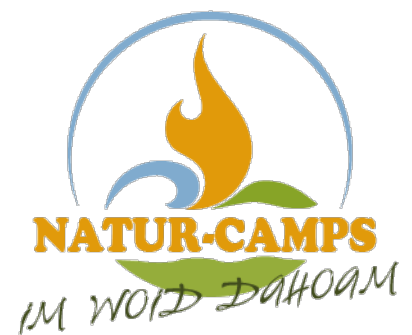
- Die gemeinsame Zubereitung, das gemeinsame Kochen am Lagerfeuer sowie das gemeinsame Spülen stellt für uns einen eigenen erlebnispädagogischen Programmpunkt bzw. Inhalt dar.
- Im Rahmen einer bewussten und nachhaltigen Ernährung kochen wir möglichst regional und saisonal, Fleisch steht hier nicht immer unmittelbar im Vordergrund.
- Wir kochen One-Pot-Gerichte mit Ihrer Gruppe am Lagerfeuer, d.h. eine gewisse Toleranz, Aufgeschlossenheit und Bereitschaft, auch Ungewohntes zu probieren ist notwendig.
- Als Getränke bieten wir ganz bewusst keine Softdrinks an sondern gemeinsam mit der Gruppe zubereitete Frucht- und Kräuterschorlen.
- Wir empfehlen, auf die Mitnahme von Süßigkeiten und Knabberzeug zu verzichten und diesbezüglich als Lehrer / Betreuer hinzuwirken.

Weitere Empfehlungen basieren auf unseren langjährigen Erfahrungen mit Schulklassen und Gruppen:

- Handys und elektronische Geräte für den Aufenthalt in den Natur-Camps am besten zuhause oder aber in der Unterkunft lassen
- Shopping-Touren in die Stadt reißen die Kinder und Jugendlichen aus ihrem Erfahrungsprozess während des Natur-Camp-Aufenthaltes und erschweren das Sich-Einlassen auf die Natur und auf unsere Aktionen

Ein weiterer für uns wichtiger Bereich ist das **Thema Aufsichtspflicht**. Wir führen mit Ihnen und Ihrer Gruppe erlebnispädagogische Programme durch und konzentrieren uns hier auf die Gruppe bzw. den Einzelnen. Daher sind wir auch während der Programme darauf angewiesen, dass Sie als Aufsichts- und Bezugsperson Ihrer Kinder und Jugendlichen mit präsent sind und Ihrer Aufsichtspflicht nachkommen. Die Kinder und Jugendlichen haben zu Ihnen ein Vertrauensverhältnis und Sie Ihrerseits kennen Ihre Gruppe am besten!





Vor und nach den Programmen geht die Aufsichtspflicht ausschließlich auf Sie und ihre Begleitperson über.

Darüber hinaus begrüßen wir es sehr, wenn Sie sich als "Vorbild" und "Teil der Gruppe" in systemischer Hinsicht aktiv an unseren Programmen und Übungen beteiligen.

Das kann sowohl Ihnen das ein oder andere positive AHA-Erlebnis "bescheren" als auch Ihre Beziehung zu Ihrer Gruppe günstig beeinflussen. Immer wieder beobachten wir, wie sich Ihre Beteiligung und Ihre Motivation als Bezugsperson förderlich auf das Interesse, das Engagement und die Motivation Ihrer Gruppe auswirkt!

Sollten Sie **erlebnispädagogische oder outdoorspezifische Vorerfahrungen oder Kompetenzen** mitbringen, freuen wir uns, wenn Sie uns dies im Fragebogen Erwartungshaltung mitteilen. So kann Ihre potentielle Partizipation als "Experte" im Rahmen einzelner entsprechender Aktionen einen weiteren bereichernden Beitrag darstellen. Hierzu möchten wir sie gerne ermuntern und einladen.

Wir haben bislang viele Lehrer, Erzieher und Gruppenleiter in der **Zusatzqualifikation (ZQ) Erlebnis- & Wildnispädagogik** ausgebildet, mit welcher im Anschluss beim Bundesverband Individual- & Erlebnispädagogik e.V. die geschützte Bezeichnung „**Erlebnispädagog*in be**“ beantragt werden kann.

Falls Sie frühzeitig diesbezüglich Interesse bekunden, sind wir gerne bereit, für Sie den anstehenden Besuch unseres Naturcamps als 1. Schritt zu dieser Aus- & Weiterbildung anzuerkennen und anzurechnen.

Der beigefügte **Fragebogen** kann Sie und uns unterstützen, im Vorfeld Ihren Aufenthalt bei uns zielgerichtet und gemäß Ihren Vorstellungen bzw. den Bedürfnissen Ihrer Gruppe zu planen und mitzugestalten.

Je mehr Informationen uns über Ihre Klasse / Gruppe vorliegen, desto individueller können wir auf Ihre Wünsche und Bedürfnisse eingehen. Ein wichtiger Baustein ist jedoch ebenso ein gemeinsames ausführliches Vorgespräch.

Darüber hinaus stehen wir Ihnen jederzeit gerne für weitere Rückfragen im Vorfeld und während Ihres Aufenthaltes zur Verfügung.

Nun wünschen wir Ihnen eine angenehme Anreise und eine erfüllte Zeit bei uns im Naturcamp!

Abenteuerliche Grüße aus'm Woid

Götz Esser
Leitung Natur-Camps

